

# Mammut Rucksack Nirvana-Pro

## Für Biker & Freerider

Was wäre wenn? Wenn kein Mammut Rucksack vor 15 Jahren den Weg in die Redaktion gefunden hätte? Das Kuriose: Der Rucksack funktioniert immer noch. Freilich war er aus der Mammut Alpine Serie, mit extra verstärkten Reißverschlüssen. Und das ist auch der Grund, weswegen die meisten Rucksäcke in den Müll wandern, weil niemand Lust hat, sich mit unterdimensionierten RV's herumzuzergern.

15 Jahre später produziert Mammut immer noch Rucksäcke und die sind anscheinend immer noch ihr Geld wert. Den Nirvana Pro gibt es mit 25 oder 35 Litern Packvolumen. Wer auch mal einen Einkauf mit dem Nirvana Pro macht, freut sich über jeden Liter zusätzlichen Stauraums. Den konstruktiven Kern des Rucksacks bildet ein anpassbarer U-Rahmen aus Alu, der dem Rucksack Stabilität gibt und an dem innen ein separates Fach eingehängt ist. Überhaupt ist es im Nirvana sehr aufgeräumt, mehrere RV-Taschen (auch für Erste-Hilfe-Equipment, Lawinenausrüstung, Skibrille oder Krimskrams) ergänzen die zwei von oben zugänglichen Haupttaschen. Eine gute Idee ist der ‚Hintereingang‘ zum Hauptfach über das mit EVA gepolsterte Rückenteil. Eine Menge Details sind für Skifahrer konzipiert (Skihalterungen mit Klett, Tasche für Lawinensicherheitsausrüstung, Helmhalterung mit Schneeschutz, Pickelhalterung), doch können die meisten der Features gut für Motorradbelange zweckentfremdet werden. Selbst ein isolierte ‚Schlauschleuse‘ für ein Trinksystem ist im Schultergurt integriert. Der Hüftgurt ist abnehmbar, besonders wichtig erscheint zum Biken aber der Brustgurt, der das Auseinanderrutschen der Schultergurte verhindert (wodurch der Biker sonst gefesselt und manövrierunfähig wäre). Alle Cordura Rippstop-Außenmaterialien machen einen soliden Eindruck und auch die Reißverschlüsse sind von der verstärkten Sorte. Was man mit dem **Nirvana Pro** sonst noch machen kann, ist sehr schön in einem [Video](#) dargestellt.

Das Schweizer Unternehmen Mammut ist sehr um ein gutes Image in Sachen nachhaltiger Produktion bemüht. Auf der Webseite Mammut.ch findet man unter dem Menüpunkt [.Verantwortung](#)‘ allerhand zu diesem Thema. Dort ist die Rede von Bergführerausbildung seitens Mammut in Kirgistan und es ist sogar ein jährlicher [Nachhaltigkeitsreport](#) abrufbar.

„Ökologisch und sozial verantwortlich verhalten, sowohl auf interner – gegenüber unseren Mitarbeitern, Auszubildenden und Athleten – als auch auf externer Ebene – gegenüber unseren Lieferanten, Partnern und weiteren Anspruchsgruppen“ ist dort quasi als Präambel zu lesen.

Im **2010er Nachhaltigkeitsreport** ist aber auch die Rede von den **Problemen in China**: Von Überstunden und Kapazitätsengpässen in den Fabriken oder warum Mammut den Luftweg bei der Anlieferung vermeiden will. Man kommt sogar zu dem Schluss, dass die Kostenzunahme und die zu erwartende Kostenzunahme der Produktion in Asien (China, Philippinen) dazu führte, dass unter bestimmten Voraussetzungen heute schon die Produktion von Schuhen und Bekleidung in Europa rentabler ist. Von Monitoring und Audits in den asiatischen Fabriken ist die Rede. Kurzum: man macht sich

Gedanken um eine nachhaltige Produktion im Gleichgewicht zwischen Europa und Asien. Auch wenn die soziale Situation der Beschäftigten hier und in Asien nicht vergleichbar sind. Gewerkschaften und Tarifverträge haben hierzulande eine ganz andere Kultur.

## **Webguerilla**

Die „[Webguerilla Plagiator zu Guttenberg Anzeige](#)“ vom März 2011 stammt tatsächlich von Mammut und wurde u.a. im Stern geschaltet. Sie führte zu zahlreichen Anfragen von ARD bis SAT.1, von FAZ bis SZ. Der Hintergrund: zu Guttenberg trug tatsächlich bei Fernsehauftritten eine (selbstgekaufte) Mammut Soft Shell Jacke. Das Plakat wird wohl als eine der außergewöhnlichsten Werbeschaltungen in die Geschichte eingehen: Auch die besten Alpinisten kehren manchmal vor dem Gipfel um.

## **FAIRWEAR.ORG**

Mammut ist wie [116 andere Mitglied](#) von fairwear.org. Fairwear verpflichtet sich im Ausland Mindeststandards einzuhalten. Hier geht es um Kinderarbeit und faire(re) Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern.

Mitglieder. Folgende auf **MR** getestete Brands sind ebenfalls Mitglied: [Haglöfs](#) | [Jack Wolfskin](#) | [Odlo](#) |

## **Über Mammut**

Der Mammut Firmensitz liegt im Schweizerischen Seon (seit 1992), wo heute rund 230 Personen arbeiten. Zu Mammut gehören seit 2003 der Schweizer Schuhersteller Raichle, sowie Toko Wax (2002) und Ajungilak. Einen Namen machte man sich mit den Mammut Seilen, die immer noch in der Schweiz hergestellt werden. Mammut erwirtschaftet 70% des Umsatzes im Ausland, 50% entfallen auf Bekleidung.

Letzte Änderung: 01.01.1970